

617—658 s. Nr. XXXI.

Zwischen 658 und 659 in der Hs. von Muri nur lateinische Stücke (s. Piper S. 334 bis 352), unter anderem eine Passio s̄ce Margarete (= BHL Suppl. 5303) und die lat. Quellen zu den Lambrecht Gebeten; s. Nr. XXXII.

659—665 Bruchstück eines Morgengebets mit Reimen gīstandin: gangin 659; gimōte: plōte 660; luſte: brufte 662. Vgl. MSD II^o 286 f. — 665 fehlt mindestens der Schluss des Satzes. Zum Ganzen s. oben S. 165.

666—680. Ein Gebet für den Tag, das wohl gleich auf 659 f. gesprochen werden sollte. Das Gebet weist mehrere Homoioteleuta auf: fundon: ſchandon: andon 672; herre: ere 673; auf toft 675 f.; vielleicht auch noch giuallin: willin 676 und libe: zite 680.

Anhang:

UPSALAER GEBETE

nach Hj. Psilander, Zfd. A. 49 (1908) 363 bis 375.

Herre s̄ce petre, din gnade fuchich fundigiv; dines gewægedes unt dines gedinges bitich unwirdige umbe die not unt umbe die angeft, da ich bin mit beuangen. Gehuge wol, herre s̄ce petre, der gnaden, die unfer herre uber dich tet, do er dich uon erde ze menneſchen bildot, ſam er uns fundigen hat getan, daz du mir gnadeft, als dir unfer herre gnadete, do er dich im ſelbem nande muter unt ſwester unt dar nach friunt. Hilf mir herre s̄ce petre, uon allen minen noten, uon allen minen angeften, alf du den gwalt enphangen haft uon unferne herren dem almehtigen gote. Gehuge wol, herre s̄ce petre, der gnaden die unfer herre ubir dich tet, darnach do du ſin uirlovgnetes eines nahtes driftunt unt dar nach din herze mit fere unt mit ſmerzen beuienge umbe den tivren tot unfers herren unt umbe die ſunte, die du an im getan hete, wie er dir do gnadete in allen dinen angeften unt in allen dinen noten. also hilf du mir, herre s̄ce petre, durch minne des heiligen cruces unfers herren des almehtigen gotes, uon den noten unt uon den angiften, da ich mit beuangen bin. Gehuge, here s̄ce petre, der mandunge do din heiligez herze mit getroftet wart, do

unfer herre uon dem tode erftunt unt dir daz kunden *hiez* mit den heiligen apl'is, wie er hin in galileam *fure*, wie er in da gefähin folde. Herre ſce petre, *ich* bite dich unt beſwer dich durch der *gnaden* der ich gemant han, daz du mir umbe *unſeren* herren helfeſt, daz er min fer unt min angeſt *unt* alle mine not geſemfte, da ich nu mit *beuangen* bin. Ich bite dich, herre ſcē petre, in *unſeres* herren namen unt in der minne des *heiligen* Kriſtes, daz du gehūgende fiſt der *gnaden*, die unfer herre got uber dich tet, do dich *herodes* gebant in ſibin ſteten, den dinen uil heiligen lichnamen mit den iſenen keten: Gehuge wol, herre ſcē petre, wie dich unfer herre entbant und erloſte uon der uiende gewalt. Nu erbite mir uon dem ſelbin urloſære, daz er mich erloſe durch ſine *gnade* unt durch dine minne uon den noten da ich mit *beuangen* bin, alſo dich unfer herre got erloſte uon der uinſterniſſe des karckæres unt uon den gebenden herodis. De gebende waren ſibinev: der lach einiez umbe den dinen uil heren hals, einiez umbe den dinen lichnamen, zwei umbe dinen ellebogen, einiez umbe dine hende einiez umbe dine fūze. uon den gebenden allen ſamen erloſte dich unfer herre. alſo erloſe du mich uon allen mannen unt wiben, die mir dekein not tun ode dekeiner freife uaren.

Herre hilf mir umbe alle mine not ***** ſcī petri *gnade* unt der heiligen zwelf boten unt aller gotes heiligen umbe alle die not unt umbe alle die angeſt, da ich nu mit *beuangen* bin.

Ich bite dich, herre got, diner *gnaden* unt aller diner heiligen gewegedes, daz miner uiende wille an mir icht irfullet werde; des bitich alwaltunder got.

Heiligeu frowe ſcā Maria, ich bitte dich durch die frovde die *du* hete, do dir ſc̄s gabriel der heiliger engel erſchein, unt durch den *gruz* * da mite er dich *gruzte*, do er dir die botefchaft *brahte*, daz du gotes muter ſoldeſt werdin; *du* troſte mich in diſen notin.

Gaude d'i genitrix uirgo immaculata, *gaude* que gaudium eterni luminis claritatis ſuſcepisti, *gaude* mater, *gaude* ſcā di *genitrix*, uirgo tu ſola mater innupta, te laudat *omnis* creatura genitricem luminis; ſis pro nobis

ḡs ***** *die* hirte heten an der nacht, do in die engel kunten den fride unt die gnade, div allen *mennefken* kom ze fride unt ze gnaden uon *kristes* geburte; so erhore mich unt gefrowe *mich* in minen angeften. AMeN.

Frowe *ſc̄a* Maria durch die frowde die du hete, do du dinen trut fun *ze dem* bethufe bræhte, so getroste mich *alsam* der sælige ſymeon getrostet wart und *gefrowt*, do er daz heilige kint an ſinen arm *enphiench*, des er lange gegert hete; also *muze* ich irhoret werdin unt gefrowt in *minen* noten.

Heiligiv frowe *ſc̄a* Maria, durch die frowde die du hete, do die kunige uon ir lande komen unt die ***** mich in difen noten

Frowe *ſc̄a* Maria, durch die frowde die du hete, do din trut fun uon dem tode erftunt, an des *marter* din ſele gewundit wart, unt als himel unt erde unt alle gotes geſcephede gefrovnt wart uon ſiner urftende; also muze ich uon diner helfe gefrovnt werdin an difen angeften.

Frowe *ſc̄a* Maria, durch die frowde, die du hete, do din uil liebir fun uon dem tode erftunt mit dem menneſchlichen lichnamen, den er uon dir enphanen hete, unt ze himel fur; unt do du mit dinen ovgen ſæhe, daz div menneſcheit erhohet wart ubir die kore, die du niun manode in dinem libe getragen hete; so gelichet mir diſe angeft unt gefrow mich nach dinen gnaden.

Heiligev frowe *ſc̄a* Maria, durch die frowde die din heilige ſele hete, do ſie erhohet wart ubir die kore der heiligen engel; durch die frowde die du hete unt iemir an ende mit dinem heiligen kinde haben ſolt, der uon dinē magetlichem libe geborn wart, mit dem du iemir ſolt richſen; du gefrov mich in diſie angeften unt in allen minen noten mines libes unt miner ſele.

Gotes muter, frowe dich umbewollenev maget, du die frowde enphanen haſt von dem engel, frowe dich daz dir geborn iſt der ſchin des ewigen lichtes; frowe dich muter, frowe dich ewige maget, gotes muter; du biſt ein beſflozene muter; dich lobet ellev gotes geſcephede, als von rehte eine muter des ewigen libes; du wiſ uns widir dinen fun ein ewige helferinne. AMeN.

Herre ih'u x̄p̄e, troſt aller der die dich in noten unt in angeften fuechint, ich armev funterinne bite dich durch

diner heiligen geburte willen unt durch dine marter unt durch din heiligez cruze. Ich bite dich durch die not unt durch die angeft die du hete do du diner marter nahentest. Ich bite dich durch des gebetes willen daz du bæte dinen uater, daz er dich der marter ubirhûbe, obez fin mohte. Ich bite dich durch den ſweiz der in blutes wiſe uon dir ran unt durch den rûf den du riefe an dem heiligen cruce, do du riefe: herre got, herre got, wie haſte mich ſo uirlazen. Ich bite dich herre durch dinen tot, durch din blut, durch din urftende, durch din ufuart. Ich bite dich durch alle die gnade unt barmunge, die du dem menneſchen erzeiget haſt, daz du mich getrofteſt unt mir min unfrowde ſchiere ze frowden uirwandleſt, unt mir mine not unt min angeft zefûreſt, alſ du zefurteſt die helle ſloz an der nacht, do dine erwelten da uznæme, unt alſ du zefurteſt die gebende ſc̄i petri; alſo bite ich dich herre, daz du durch din underdige min angeft zefureſt und benemiſt. Ich bite dich herre durch willen diner heiligen muter miner frowen ſc̄e Mærien unt durch willen der heiligen erzengele Michaelis . gabrielis . raphaelis . unt alles engelifchen heres. Ich bite dich herre durch den willen diner heiligen patriarchen unt durch den willen diner heiligen wiſſagen. Ich bite dich durch den willen diner heiligen zwelf boten ſc̄i petri . pauli . andree . iohannis . unt aller diner iungeren. Ich bite dich durch den willen diner heiligen marterære ſtephani laurentij: hippoliti . Vincentij . Kyliani . Blaſij . Georij . Coſme damianj . Viti . Mauricij . Dyonifij pantaleymonis agapitj . xp̄o-fori . Iohannis et pauli . ofwaldi euſtachij . Fabiani . Sebaſtiani . unt durch aller der willen, die ie dekein marter erliten in dinem namen. Ich bite dich herre durch den willen diner babiſte unt mit ir minne niemen mach dine hulde gewinnē D̄s miſerereatur noſtri. Pater noſter. Cre-do in dn̄ū.

Sc̄i ſp̄c̄ queſumus domine corda noſtra mundeſt infuſio. et ſui roris intima aſperſione fecundet . per.

Mifericoris dn̄e qui chananeam et publicanum uocaſti ad penitentiam et petrum lacrimantem fuſcepifti.

Du uirgæbe ſc̄o petro do er weinde, daz er din het uirlovgent unt dich uirſworn hete. Du uirgebe dem publicano alle line funde durch diſev wort, die er zu dir ſprach:

D̄s propicius esto mihi peccatori. mit den selbin worten so gnade du mir uil suntigen mennefchen, unt gewer mich miner bete in nomine d̄ni aMen.

Herre gedenche an die chananeam, div dich bat umbe ir tochter daz du si gefunt mahtest. fiv rief zu dir mit difen worten: ih'u fili dauid miserere mei. die erhortistu do, die gewertes *d ****** herre, nu bin ich din uil armev div fur dich komen unt han hie f̄ur dich braht mine tochter, die mine uil armen sele unt andir min angeft. Nu r̄ufe ich zu dir: Ih'u fili d'i gnade mir: gewer mich miner bet. daz werde war in nomine d̄ni. aMen.

Also du zir spr̄ache, also sprich du zu mir: destu gebetin habest, des fistu gewert, uade in pace. Herre du gewertes den latronem dines himelriches umbe daz er sprach: Memento mei d̄ne, dum ueneris in regnum tuum. Do antwurtest du im hie mite: Amen dico tibi: hodie mecum eris in paradyfo. Gedenke min, herre, in dinem r̄iche unt gewer mich des ich dich bite. daz werde war in nomine d̄ni. aMen.

Herre, du uirḡabe Marien magdalenen uil michel ir funde. div kom zu dir in des miselfuhtigen symonis hus, der dich geladet het ze finer wirtscheste. Div kom uile schamende undir die menege *****

XXX.

ENGELBERGER GEBETE.

Ueberlieferung: 1) *Cod membr. 140 (olim 6|21) des Klosters Engelberg in der Schweiz Bl. 1 bis 13, vgl. P. Ben. Gottwald Catalogus codd. manuscript. qui asservantur in bibliotheca monasterii O. S. B. Engelbergensis 1891 S. 142f. — 2) Zeile 34 bis 119 auch im Cod. von Muri (vgl. Nr. XXIX) = Z. 534 bis 616.*

Literatur: E. G. Graff *Diutiska* 2 (1827) 288 bis 291 — K. Bartsch *Germ.* 18 (1873) 71. — W. Wackernagel *Altd. Predigten u. Gebete* Nr. 73|74. — St. Beissel, *Geschichte der Verehrung Marias in Deutschland während des Mittelalters* 1909 S. 131|32.

Aeusserlichkeiten des hslichen Textes: *Ueberschriften und N. Z. 3 und E. Z. 34 rot. Eigentümliche Wortzusammenschreibungen, die belassen wurden, da sie möglicherweise im Dialekt begründet sind.*